

Anlässlich des cubanischen Nationalfeiertages  
in Zusammenarbeit mit der Aussenstelle der Botschaft der  
Republik Cuba in Bonn und Cuba-Solidaritätsgruppen:

# 18. Fiesta Moncada 2010 in Düsseldorf



**24. Juli 2010**

**von 15:00 Uhr bis 21:00 Uhr**

**Clara-Schumann-Musikschule**

**Prinz-Georg-Straße 80, Düsseldorf**

Cubanisches Essen, cubanische Getränke,  
nette Gäste und interessante Begegnungen

**Casa Musica mit Jan:**

**Son, Salsa, Merengue, Rueda**

Sachkundige Informationen aus und über Cuba

Im Focus stehen die Menschenrechte und der  
Kampf um die Befreiung der „Miami 5“.

**Solidarität mit Cuba**  
**Gegen die Blockade von Cuba**  
**Freiheit für die Miami 5**

Eintritt frei!

**Kontakt:** Soli Cuba e.V., Im Rosenhof 13, D-41569 Rommerskirchen,  
Tel. 02183/6363, Mail: Soli.Cuba@t-online.de Web: [www.soli-cuba.org](http://www.soli-cuba.org)

**An alle Nachbarn, Freunde und Interessierte**

## **Einladung zur Fiesta Moncada 2010**

Die Fiesta Moncada bezieht sich auf den Sturm der cubanischen Revolutionäre unter Führung von Fidel Castro auf die Moncada-Kaserne in Santiago de Cuba am 26. Juli 1953.

Die Aktion misslang, gilt aber seither als Startpunkt der cubanischen Revolution, die am 1. Januar 1959, vor 51 Jahren, ihren Sieg erreichte. Seither ist der 26. Juli in Cuba Nationalfeiertag und wird auch von den Freundinnen und Freunden Cubas weltweit gewürdigt und gefeiert.

Verbunden mit diesen Feiern erheben wir die Forderung nach Beendigung der am 07.02.1962 verhängten und bis heute ununterbrochenen andauernden Handels-, Wirtschafts- und Finanzblockade seitens der USA und ihrer Partner.

Diese Blockade, die seit nunmehr 48 Jahren besteht und die von der UNO-Vollversammlung auf das schärfste verurteilt wird, muss aufgehoben werden! Sie entbehrt jeglicher Rechtsgrundlage und ist zutiefst menschenverachtend.

Die Fiesta ist eine Benefizveranstaltung, deren Erlöse in humanitäre und soziale Projekte fließen. In diesem Jahr stehen die „Miami 5“ im Focus, die seit 12 Jahren widerrechtlich in den USA inhaftiert sind.

### **Neues aus Cuba**

#### **Cuba stellt den Vizepräsidenten im UN-Menschenrechtsrat**

Der Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen hat den cubanischen Botschafter, Rodolfo Reyes Rodríguez für die kommenden 12 Monate zum Vizepräsidenten des UN-Gremiums gewählt. Diese Entscheidung gilt als wichtige Anerkennung der Insel und wird von Havanna als Zeichen der Solidarität verstanden, gegen die Internationale Medienkampagne, die in den vergangenen Monaten wegen angeblicher Menschenrechtsverletzungen gegen die Insel initiiert worden ist.

Der UN-Menschenrechtsrat wurde 2006 als Nachfolger der UN-Menschenrechtskommission gegründet und umfasst 47 Mitglieder, die in geheimer Wahl von der UN-Generalversammlung bestimmt werden.

# Wer sind die “Miami 5”



Die Cubaner, Gerardo Hernández, Ramón Labañino, Antonio Guerrero, Fernando González und René González unterwanderten seit Anfang der 90er Jahre exilkubanische terroristische Gruppen in Südflorida und informierten die cubanischen Behörden über deren geplante Terroranschläge auf Cuba. So konnten über 170 Anschläge verhindert werden. (1999 beklagte Cuba vor der UNO 3.478 Tote und 2.099 Invalide aufgrund der von Miami aus geplanten und ausgeführten Terroranschläge.)

Nachdem die cubanischen Behörden diese Beweise der US-Regierung vorgelegt hat, wurden nicht die Anschläge verhindert sondern postwendend die Fünf am 12. September 1998 in Miami verhaftet und durchliefen seitdem in verschiedenen Hochsicherheitsgefängnissen einen langen von der US-Regierung manipulierten Instanzenweg, der von Menschenrechtsverletzungen wie wiederholter Isolationshaft und Besuchsverboten für ihre Angehörigen gepflastert war.

Die jeweiligen US-Administrationen weigerten sich bis heute, das Urteil der UN-Arbeitsgruppe für willkürliche Inhaftierungen, wonach ihre Inhaftierung ein Verstoß gegen den „Internationalen Pakt für Zivile und Politische Rechte“ sei, anzuerkennen sowie sie auch den internationalen Protest seitens Nobelpreisträgern, juristischen Organisationen, Kirchenwürdenträgern und Parlamentariern ignorierten. Immerhin wurden die Strafen 2009 von drei der Fünf aufgrund des internationalen Drucks reduziert.

Zurzeit läuft die letzte Berufungsmöglichkeit für Gerardo Hernández, in Anfechtung seiner unrechtmäßigen Verurteilung zu zwei Mal lebenslänglich, plus 15 Jahren Haft.

Alle Prozesse gegen die Fünf waren willkürlich, ohne rechtliche Grundlage. Sie haben ohne Gewaltmittel versucht, Schaden von Ihrem Land abzuwenden und wer die genauen Hintergründe kennt, kann nur einen Schluss ziehen:

**Freiheit für die Miami 5!**

# ANFAHRT:

**Clara-Schumann-Musikschule  
Prinz-Georg-Straße 80, 40479 Düsseldorf-Pempelfort**

**Mit der Straßenbahn:  
Linie 704 oder 706  
Haltestelle Stockkampstraße und 5 Min. Fußweg  
Linie 707  
Haltestelle Schloß Jägerhof und 9 Min. Fußweg**

**Mit dem Bus:  
Buslinie 721  
Haltestelle Prinz-Georg-Straße**

**Anreise mit dem Wagen:  
Über die A 3 bzw. A 44, A 52, Nördlicher Zubringer**

